

Doppelbesteuerungsabkommen – Deutschland - Argentinien Einkünfte aus Lizenzen oder künstlerischer Tätigkeit

Ansässige Verwertungsgesellschaft:

SAVA
www.sava.org.ar

1. Besteuerungssystematik

Verfügt ein steuerpflichtiger Künstler neben seinem Hauptwohnsitz mit dem Lebensmittelpunkt in Deutschland auch über einen Wohnsitz in Argentinien, den er während seiner Arbeiten vor Ort nutzt, so kann diese Tatsache zu einer Steuerpflicht nach nationalem argentinischem Recht führen.

Das deutsch-argentinische Doppelbesteuerungsabkommen sieht in Art. 12 Abs. 1 vor, dass der Ansässigkeitsstaat des Empfängers von Lizenzen, hier Deutschland (Lebensmittelpunkt), das uneingeschränkte Besteuerungsrecht für Lizenzekünfte erhält. Der Quellenstaat, hier Argentinien, kann eine Quellensteuer in Höhe von 15% erheben. Die womöglich in Argentinien erhobene Quellensteuer ist auf die deutsche Einkommensteuer anzurechnen.

Im Falle von Einkünften aus künstlerischer Tätigkeit sieht das Abkommen in Art. 16 vor, dass sowohl Argentinien als Tätigkeitsstaat, sowie Deutschland als Ansässigkeitsstaat ein unbeschränktes Besteuerungsrecht erhalten. Allerdings vermeidet Deutschland die Doppelbesteuerung durch Anrechnung der argentinischen Steuern (Art. 22 Abs. 2 Buchst. c).

2. Definition der Einkünfte

Zu den Lizenzgebühren zählen im Sinne des Art. 12 Abs. 3 Vergütungen für die Benutzung von Urheberrechten an künstlerischen Werken, einschließlich kinematografischer Filme, Bandaufnahmen für Rundfunk oder Fernsehen, Patenten, Markenrechten und Warenzeichen.

Art. 16 des Abkommens beinhaltet Einkünfte, die ein Künstler aus seiner persönlich ausgeübten Tätigkeit erbringt. Auch wenn die künstlerischen Tätigkeiten nur gelegentlich ausgeübt werden, sind sie zu beachten. Die Dauer der Tätigkeit bzw. des Aufenthalts ist irrelevant.

Werkschaffende Künstler, wie beispielsweise Regisseure, fallen nicht in den Anwendungsbereich des Art. 16 des deutsch-argentinischen

Doppelbesteuerungsabkommens. Unter Umständen sind die Entgelte unter Art. 12 zu erfassen.

3. Zuweisung des Besteuerungsrechts

3.1 Besteuerung im Quellen- bzw. Tätigkeitsstaat Argentinien

Für zugrunde liegende Lizenzen steht Argentinien ein Quellensteuerrecht in Höhe von 15% zu. Die darüberhinausgehende erhobene Quellensteuer wird mittels eines Erstattungsantrages zurückgezahlt. Einnahmen aus der Veräußerung von Rechten können allerdings nicht in Argentinien besteuert werden (Art. 13 Abs. 5).

Für Einkünfte aus der Tätigkeit als Künstler steht Argentinien als Tätigkeitsstaat das unbeschränkte Besteuerungsrecht zu. Dies gilt auch, wenn der Künstler über einen Dritten bezahlt wird (Art. 16 Abs. 2). Sollte die Entlohnung überwiegend von einer deutschen öffentlichen Kasse erfolgen, so liegt das alleinige Besteuerungsrecht beim deutschen Fiskus (Art. 16 Abs. 3).

3.2 Besteuerung im Wohnsitzstaat Deutschland

Deutschland hält sowohl für Lizenzeinkünfte, als auch für die Veräußerung der Rechte das uneingeschränkte Besteuerungsrecht. Die zulässige, in Argentinien erhobene Quellensteuer wird gemäß Art. 22 Abs. 2 Buchst. c auf die deutsche Einkommensteuer angerechnet. Nach § 21 EStG sind Lizenzen im Wohnsitzstaat steuerpflichtig, sofern sie nicht zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit zählen.

Für Einnahmen aus künstlerischer Tätigkeit- selbständig, unselbstständig oder gewerbetreibend- hält Deutschland das Besteuerungsrecht. Die Doppelbesteuerung wird gemäß Art. 22 Abs. 2 Buchst. c des Abkommens durch Anrechnung der argentinischen Steuern vermieden. Die Ermittlung der Einkünfte erfolgt nach deutschem Recht.

4. Besonderheiten Doppelwohnsitz

Der Steuerinländer hat den Mittelpunkt seiner Lebensinteressen in Deutschland, verfügt jedoch über einen zweiten Wohnsitz in Argentinien. Nach den Vorschriften des Doppelbesteuerungsabkommens bleibt Deutschland der Ansässigkeitsstaat.

Im Falle von Lizenzeinkünften ändert die Tatsache des zweiten Wohnsitzes somit nichts an den unter Abschnitt 3 erläuterten Steuerfolgen. Argentinien hat nach wie vor nicht das Recht der Besteuerung.

Sollten Einkünfte aus künstlerischer Tätigkeit vorliegen, kann sich lediglich die Art der Besteuerung (abhängig von der Einkunftsart) in Argentinien I durch den Zweitwohnsitz ändern. Die in Abschnitt 3 erläuterten Steuerfolgen bleiben davon allerdings unberührt.